

Haus! Liebes!

Falsch bin bereit, mich von Dir
quälen zu lassen; - aber, was wir hier
versäumen, ist nicht wieder gut zu
machen!

der 18. April 22~

Liebling! Was bei mir alles passiert,
das erzählt dir schon inklein jeder Brevier.
: jetzt habe ich dich mit dem Kaverk wegge-
zückt, u. der Brief ist bei mir geblieben!
Herzbl. macht dich' s u. der Postbesuche uns
zu Leib...

Klaus!

es geht so mit mir. Ich muß dich bitten,
mir ein klares Wort zu schreiben, wie wir mit ein-
ander stehen.

Was soll dieses Schweigen? Ist das - jüdisch?
Ist das freundschaftlich? Ist das auch nur
menschlich?

Sind wir nicht in Vertrauen und Wahrheit zu-
einander gekommen? Sollten wir nicht auf die
gleiche Art auch auseinanderkommen können?

Vann Du vielleicht sagt, Du willst mir nicht schreiben,
so sag ich Dir, darauf allein kommt es nicht an, auch
Klarheit und Lauterkeit sind unbedingt wichtige
Lebensbestandteile.

Aber Du hast ja ein Mittel, mir nicht schreiben,
nicht nur nun meinet - auch nun Deinetwillen, Vende
es an: habe volles Vertrauen zu mir -

vielleicht aber bist Du im Zweifel? Dann
schreibe mir den einzigen Satz: dass Du meine
Briefe willst.

Deine Lily.

Bitte, benutze die Adresse:

David Deutsch,

i.-A., St. Trunpfeldstr 22

40 C.C.

es muß sein!

ראל חזקל זעקס אב ילי'ג

Ich zeh sein

תבנית בית המרקד זע

an und weiß nun auf der
Welt nichts weiter, als dass das
Liebste in meine Arme gehört.

- Wenn Du glaubst, dass das
nur außer dem Umweg über Frau Dr.
Barth geht, so bin ich einverstanden.

Wenn wir Beide - so lieber
heut als morgen!

ג"ה

כאל חודל אפרס אב תל"ג

היה זה היום

תבגרת בית ה' מ'קדונו

כאל חודל מן חסן אב עלי"ג

Ich seh sein

תבנית בית המיקדש

an
und weiß nun auf der Welt nichts
weiter, als das das Liebste in
meine Arme gehört